

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen.

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (147) Creating the digital library: a special report from the Primary Research Group. New York, N.Y.: Primary Research Group, 2000. 82 S.

Dieser Bericht beschäftigt sich mit Methoden, mit denen 14 privaten und öffentlichen nordamerikanischen Organisationen der digitale Zugang zu Ressourcen erleichtert werden kann.

Einer Einführung in die Entwicklung der elektronischen Information folgen 14 kurze Kap. mit Fallstudien zu den einzelnen Organisationen, z.B. Columbia Digital Library, University of California, Cornell University, Microsoft Corporation, National Science Foundation und Library of Congress. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Haushalts- und Betriebsstrukturen, Fragen des Copyright, Personalmodelle, Zugriffssteuerung, Lizenzerteilung, der Faktor Mensch, das Z39.50 Protokoll, Metadaten, Digitalisierung und Multimediasammlungen. Das abschließende Kap. ist den Beziehungen zwischen Verlegern und digitalen Bibliotheken gewidmet. (DS)

Rez.: Philip Barker. In: The electronic library 19 (2001) 3, S. 186-187.

- (148) Lancaster, F.W.: Intelligent technologies in library and information service applications/F.W. Lancaster; Amy Warner. Medford, N.J.: Information Today, 2001. VII, 214 S. (ASIST monograph series) \$ 38.50 – ISDN 1-57387-103-6

Die Autoren fassen in einem umfangreichen kritischen Bericht die wichtigsten Forschungsergebnisse des letzten Jahrzehnts zur Anwendung der künstlichen Intelligenz im Bibliotheksbetrieb zusammen, die in über 500 Arbeiten publiziert wurden. Das Buch ist für alle Wissenschaftler ein ausgezeichnete Ausgangspunkt, die in entsprechende Bibliotheksprojekte eingebunden sind.

Der Überblick gliedert sich in folgende Bereiche: (1) Anwendungen in Bibliotheken und Informationseinrichtungen wie Katalogisierung, Sacherschließung, Erwerbung und Bestandsentwicklung sowie Auskunftsdienste, (2) Anwendungen, die in Beziehung zu Bibliotheksproblemen stehen wie intelligente Textverarbeitung, Hilfsprogramme und Schnittstellen sowie data mining und Wissensgewinnung, (3) Anwendungen in anderen Gebieten wie Produktion, Finanzen, Recht, Erziehung, Geologie und Gesundheitsfürsorge, (4) allgemeine Technologien wie Sprachtechnologie und Computer-Vision.

Ein aufschlußreiches Buch, das übersichtlich aufgebaut, gut geschrieben und leicht zu lesen ist. (DS)

Rez.: Steve Thornton. In: Journal of librarianship and information science 33 (2001) 4, S. 213-214.

„The reader learns more about the specific manifestations of technology in library settings and is provided an interpretive structure to help him or her think about the consequences of technologies in the future.“ (DS)

Rez.: G. Benoît. In: Library & information science research 23 (2001) S. 374-376.

- (149) Meadows, Jack: Understanding information. München: Saur, 2001. VIII, 112 S. € 54.00 – ISBN 3-598-11544-X

Jack Meadows, Professor für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, setzt sich in seinem neuen Buch mit Definitionen zu Begriffen wie „Data“, „Information“, „Communication“ oder „Knowledge“ auseinander, die für uns alltäglich geworden sind. Wie verarbeiten wir die Flut von wichtigen und unwichtigen Informationen, der täglich auf uns einströmt? Welche „Daten“ sind es für uns wert, gespeichert zu werden, welche vergessen wir nach kurzer Zeit? Wann wird aus Information Wissen oder gar Weisheit? Wie funktioniert unser Gedächtnis und was unterscheidet es vom elektronischen Speicher eines Computers? *Understanding information* ist eine grundlegende Einführung in das weitläufige Thema Information und Wissensmanagement. Der Computer beherrscht zunehmend unser Leben und unsere Arbeit, doch ohne ihn wäre beides nicht mehr vorstellbar. Meinen wir also Menschen und Computer, wenn wir von „Gesellschaft“ sprechen?

Der Autor bietet Denkanstöße und gelangt zu manch überraschender Schlußfolgerung. Zahlreiche Beispiele aus dem Alltag belegen seine Thesen. (DS)

Aus einer Pressemitteilung.

- (150) Parabaik and megabyte: measuring progress in library development in South East Asia: papers presented at two workshops during the 65th IFLA General Conference. August 20-28 1999, Bangkok/Ed. Sara Gould. Boston, Spa: IFLA UAP Core Programme, 2000. 100 S. – ISBN 0-9532439-82

Die beiden Workshops sind die Fortsetzung eines Seminars der IFLA, das 1995 ebenfalls in Bangkok stattfand und dessen Ergebnisse 1995 u.d.T. „From palm leaves to PCs: library development in South East Asia“ erschienen sind. Sie sollen die seitdem erzielten Fortschritte in dieser Region dokumentieren.

Dem einleitenden Vortrag von Graham Cornish zum Programm UAP der IFLA in Südostasien folgen Berichte aus verschiedenen Ländern. Beispiele: Die Bedeutung des Leihverkehrs zwischen den Bibliotheken für die bessere Befriedigung der Bedürfnisse der Forscher in den Universitätsbibliotheken Hong Kongs – Das Publications Delivery System in Malaysia – Die Entwicklung des Leihverkehrs in Vietnam.

„The papers provide a useful end of millenium review of library development in the region.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: Alexandria 13 (2001) 1, S. 59-60.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (151) Bertram, Jutta: Berufsbilder in der Informationsgesellschaft: Wissenschaftliche Dokumentare der neunziger Jahre: eine Befragung der Absolventen des Instituts für Information und Dokumentation (IID). Potsdam: Verl. für Berlin-Brandenburg, 2001. 187 S. DM 30.00 – ISBN 3-935035-22-5

Diese Untersuchung ermöglicht die Bewertung der Fortbildung, wie sie am Institut für Information und Dokumentation (IID) der Fachhochschule Potsdam betrieben wurde. Das IID begleitet Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die auf der Grundlage einer mindestens einjährigen Tätigkeit im IuD-Bereich und einer theoretischen Ausbildung eine dokumentarische Zusatzqualifikation erworben haben.

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse einer Befragung von Absolventen dieses Instituts vorgelegt.

T. 1 besteht aus einer umfangreichen kritischen Einführung in den Beruf des Wissenschaftlichen Dokumentars (Entwicklung, Ausbildung, Probleme) und einem Literaturbericht zu den empirischen Studien der neunziger Jahre zum Berufsfeld Informationsarbeit. T. 2 enthält kurze, klare und verständliche Aussagen zur Methode der Befragung (Konzeption und Ablauf, Grundgesamtheit, Fragebogenrücklauf). T. 3 beschäftigt sich sehr detailliert mit den Ergebnissen der Befragung (Persönliche Ausgangsvoraussetzungen, Bewertung der Fortbildung, Arbeitsmarktchancen, Tätigkeitsmerkmale und Berufsfelder, Arbeitszufriedenheit und Berufstreue). T. 4 ist eine klug durchdachte Zusammenfassung.

Fazit: Diese Befragung war ein sinnvolles Mittel insbes. zur Ermittlung der Qualität der Ausbildung und zu den Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie zur Charakterisierung des Berufsbildes.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (152) Brücken, Sandra: *Soft skills im bibliothekarischen Berufsalltag*. Köln: Fachhochschule, 2001. 45, XXI S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 31) ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115

„Soft skills, zu deutsch ‚weiche Fähigkeiten‘ sind Kompetenzen, die über fachliche Qualifikationen hinausgehen, wie beispielsweise Teamfähigkeit, Kommunikationstalent und Durchsetzungsvermögen.“ (S. 5) Die Autorin geht der Frage nach, über welche dieser „soft skills“ der Bibliothekar verfügen sollte.

Vorbereitend für eine Umfrage beschäftigt sie sich im Kap. 2 mit den verschiedenen Formen von Kompetenzen (Fach- und Sachkompetenz, Methoden- und Konzeptkompetenz, psychologische Kompetenz, soziale Kompetenz) und ihren Stellenwert im bibliothekarischen Alltag und in Kap. 3 mit grundlegenden Elementen der Personalentwicklung und Mitarbeitermotivation und ihrer Bedeutung im Bibliotheksmanagement. Kap. 4 schließlich enthält das Ergebnis einer Fragebogenumfrage (von 100 angeschriebenen Öffentlichen Bibliotheken haben 82 den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt).

Fazit: Die große Resonanz auf die Umfrage und die erzielten Ergebnisse zeigen die Bedeutung von „soft skills“ für einen qualitativ hochwertigen Service in den und durch die Öffentlichen Bibliotheken.

Schade, daß die Autorin anstelle von „soft skills“ nicht einen gängigen deutschen Ausdruck wie Persönlichkeitseigenschaften oder allgemeine Persönlichkeitsmerkmale gewählt hat.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (153) Cox, Richard J.: *Closing an era: historical perspectives on modern archives and records management*. Westport, Conn.; London: Greenwood Pr., 2000. XIII, 252 S. \$ 65.00 – ISBN 0-313-31331-8

Das Buch ist das Ergebnis einer Überarbeitung und Zusammenfassung verschiedener Beiträge, die der Autor im letzten Jahrzehnt veröffentlicht hat. Im Mittelpunkt steht das Wesen des Schriftguts, insbes. sein gesellschaftlicher Wert zum Zwecke des Beweises, der Rechenschaft und der Erinnerung sowie eine Untersuchung der Verantwortung für das Schriftgut im neuen Informationszeitalter.

Die behandelten Themen beziehen sich auf die Archive und das Schriftgut. Einer Einführung in die Verantwortung des Studiums der Geschichte der Archive und der Schriftgutverwaltung folgen Kap. über die Entwicklung der Bewertung und Katalogisierung von Schriftgut, die Rolle der Archive und der Schriftgutverwaltung in bezug auf die Gesellschaft sowie die Rolle der Erziehung und Ausbildung eines Berufs, der sich mit der Schriftgutverwaltung beschäftigt –

in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Besonders zum letzten Gesichtspunkt ist der Band eine willkommene und aktuelle Ergänzung.

„The great strength of this work lies in the wealth and diversity of literature that Cox draws upon to construct his narrative.“ (DS)

Rez.: Ciaran Trace. In: *The library quarterly* 71 (2001) 4, S. 532-534.

- (154) *Future teaching roles for academic librarians/Ed. Alice Harrison Bahr*. Binghamton, N.Y.: Haworth, 2000. 99 S. (has also been published as „College and undergraduate libraries“ Vol. 6 (2000) No. 2) – ISBN 0-7890-0992-7

Termin und Inhalt dieser nachdenklich stimmenden Sammlung von sechs Beiträgen sind gut gewählt, da sich die Lehraufgaben der Bibliothekare in den letzten Jahren wesentlich verändert haben.

Die Beiträge beschäftigen sich mit den neuen Aufgaben der Bibliotheken in der universitären Ausbildung, insbes. den grundlegenden Fragen der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Nutzung elektronischer Bibliotheken. Beispiele: Die Rolle des Bibliothekars bei der Befähigung der Studenten, Bibliotheken zu benutzen („the longest contribution“) – Begriff und Inhalt der „seamless learning culture“ – Der „learner-centred approach“ in der Nutzerschulung.

„This is a welcome contribution to that debate.“ (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: *Library review* 50 (2001) 5, S. 261-263.

- (155) *Recruit, retain and lead: the public library workforce study/Bob Usherwood; Richard Proctor; Gordon Bower; Carol Coe; Jeff Cooper; Tony Stevens*. Centre for the Public Library and Information in Society, Department of Information Studies, The University of Sheffield. [s.l.]: Ressource, The Council For Museums, Archives and Libraries, 2001. 176 S. (Library and Information Commission research report; 106) £ 20.00 – ISSN 1466-2649

Der Bericht ist das Ergebnis eines Projekts, das den Öffentlichen Bibliotheken bei der Auswahl, Ausbildung und Entwicklung eines Personalbestandes helfen soll, der in der Lage ist, den neuen Anforderungen an Bibliotheks- und Informationsdienste gerecht zu werden.

Der Bericht enthält eine Einleitung, Angaben zur verwandten Methodologie, die Ergebnisse des Projekts in den Abteilungen „Recruitment“, „Retention and training“ und „Leadership“, Schlußfolgerungen, Empfehlungen, Anhänge (z.B. Details zur Lenkungsgruppe und ihren Beratungen) und eine umfangreiche Bibliographie.

Rez.: Kate Millin. In: *Managing information* 8 (2001) 7, S. 56-57.

- (156) *Rehman, Sajjid ur: Preparing the information professional*. Westport, Conn.; London: Greenwood Pr., 2000. 177 S. £ 43.95 – ISBN 0-313-30673-7

Das Buch beschäftigt sich mit der Berücksichtigung erwünschter Fähigkeiten und Fertigkeiten der Informationsspezialisten in den Modellen, Programmen und Lehrplänen wissenschaftlicher Aus- und Bildungseinrichtungen.

Kap. 1 enthält Informationen zu den Auffassungen der Arbeitgeber von der Vorbereitung des Berufsnachwuchses. Kap. 2-3 untersuchen allgemeine Probleme in früheren Werken, die sich mit der Kompetenz der Informationsspezialisten auseinandergesetzt haben, verschiedenen alternativen Strategien sowie einem Modell zur Definition und Gültigkeit von Kompetenz. Kap. 4 diskutiert neben einem be-

grifflichen Rahmen die Kompetenzaussagen für verschiedene Gebiete wie Katalogisierung, Informationsdienste, Bestandsentwicklung und Zeitschriftenüberwachung; Kap. 5-7 präsentieren diese Ergebnisse für Wissenschaftliche Bibliotheken, Öffentliche Bibliotheken und Spezialbibliotheken. Kap. 8 beschäftigt sich speziell mit der „undergraduate education“ und den Unterschieden zwischen fortgeschrittenen Ländern und der Dritten Welt. Kap. 9 vergleicht zukunftsorientiert die Modelle verschiedener Länder, z.B. in Nordamerika sowie für Großbritannien, Australien, Pakistan, Malaysia und Singapur.

Das Buch ist beeindruckend. Es ist gut geschrieben, leicht zu lesen und hat einen klaren Aufbau.

„This book offers the type of international perspective on information education that is rarely achieved, and proceeds to identify challenges for the future for different countries and types of library.“ (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: *Library review* 50 (2001) 3, S. 151-152.

- (157) Soete, George J.: *The library meeting survival manual*. San Diego, Cal.: Tulane Street Publ., 2000. 145 S. \$ 29.95 – ISBN 0-9701384-0-7

Dieses klare, einfache und praxisorientierte Handbuch enthält 12 Aktionen und verschiedene kurze und knappe Hilfsmittel zur Optimierung von Konferenzen. Im Mittelpunkt stehen der Konferenzplanungsprozeß und die Dokumentierung der Konferenzergebnisse. Die einzelnen Kap. behandeln: Outcome agendas – Evaluation of every meeting – Ground rules – Flip chart – Inclusive techniques – Improved physical environment – Process design – Facilitator – Decision process – Keeping the meeting on track – Follow up – Manage problem behaviors. Die Hilfsmittel umfassen eine Checkliste zur Konferenzplanung und -durchführung sowie Schablonen als Arbeitshilfen für verschiedene Prozesse wie zur Aufstellung der Tagesordnung, zur Konferenzevaluierung und zur Beurteilung der Konferenz.

„Use this concise *Manual* and you will know exactly what you accomplish in the multiplying hours you spend meeting with your colleagues.“ (DS)

Rez.: Judith Adams-Volpe. In: *The journal of academic librarianship* 27 (2001) 5, S. 416-417.

3 Buch- und Bibliotheksgeschichte

- (158) *A history of the book in America*. Vol. 1: *The colonial book in the Atlantic world*/Ed. by Hugh Armory; David D. Hall. New York: Cambridge University Pr.; Worcester, Mass., American Antiquarian Society, 2000. XXIV, 638 S. \$ 125.00 – ISBN 0-521-48256-9

Das auf fünf Bände geplante Werk enthält die Geschichte des Buches in Amerika von den Anfängen bis zum Ende des 20. Jh. (Vom Anfang des 18. Jh. bis 1790 – 1790-1840 – 1840-1880 – 1880-1945 – 1945-1995). T. 1 der Einleitung enthält allgemeine Hinweise auf das mehrbändige Werk („this book is not an encyclopedia but a narrative history“), T. 2 ist ein kurzer Essay zum Hauptinhalt von Bd 1 u.d.T. „The Europeans' encounter with native Americans“.

Der vorliegende Band behandelt im wesentlichen das sog. „Colonial“, d.h. die Zeit vor 1776 und ergänzt damit John Tebbels „A history of book publishing in the United States“ (Vol. 1-4. 1972-81). Kap. 1-10 folgen einer chronologischen Methode durch Regionen (New England, the middle colonies, the South) mit einem gesonderten Kap. über Periodika und Pressefreiheit. Kap. 11-13 sind thematisch angelegt und beschäftigen sich mit den Lesegewohnheiten des 18. Jh. In einem Nachwort werden die positiven und negativen Auswirkungen der Revolution des Buchhandels in Amerika behandelt.

„An auspicious beginning to what promises to be a landmark work that will shape scholarship on the history of the book in America for decades to come.“ (DS)

Rez.: Donald G. Davis Jr. In: *Libraries & culture* 36 (2001) 2, S. 387-389.

- (159) *Book history*. Vol. 2/Ed. by Ezra Greenspan; Jonathan Rose. University Park: Pennsylvania State Univ. Pr., 1999. VII, 268 S. \$ 45.00 – ISBN 0-271-02006-7

Der neue Band dieses Jahrbuchs enthält Essays zu buchhistorischen Themen aus fünf Jahrhunderten von Wissenschaftlern aus Nordamerika und Europa.

Beispiele: Die ersten Kontakte zwischen den semiotischen Systemen der Eingeborenen Amerikas und der Europäer – Analyse eines Buchklubs in der englischen Kleinstadt Sedbergh in der Mitte des 18. Jh. – Untersuchungen des Subskriptionsverzeichnisses des „Wochenblatts für's schöne Geschlecht“ aus dem Jahre 1779 – Veröffentlichung populärwissenschaftlicher Bücher in den USA nach dem Zweiten Weltkrieg – Geschichte des geistigen Eigentums (drei Beiträge).

„Greenspan and Rose are to be congratulated on an excellent and stimulating volume.“ (DS)

Rez.: John Feather. In: *The library quarterly* 71 (2001) 3, S. 403-405.

- (160) *Essays on the history of Trinity College Library Dublin*/Ed. by Vincent Kinane; Anne Walsh. Dublin: Four Courts Pr., 2000. 206 S. IR£ 35.00 – ISBN 1-85182-467-7

Über die Geschichte der Trinity College Dublin Library gibt es eine relativ geringe Anzahl von Veröffentlichungen. Die Autoren dieses Sammelbandes publizieren neue Erkenntnisse, konzentrieren sich aber mehr auf den Bibliotheksbetrieb als auf die umfangreichen Sammlungen. Ausreichend vertreten ist die rechtliche Seite der Bibliotheksprivilegien und -verpflichtungen; einige Beiträge erschließen neue Gebiete, andere erweitern die Kenntnisse bereits bekannter Daten und Fakten. Die Beiträge werden durch ein Verzeichnis der Bibliothekare, eine Chronologie der Bibliothek, eine Zusammenfassung der Kataloge der Urkundensammlungen, eine Bibliographie und ein Register ergänzt bzw. erschlossen.

„It is hoped that future methodical sorting of the wheat from the chaff will result in a definitive history of the library.“ (DS)

Rez.: Peter Guilding. In: *Library review* 50 (2001) 6, S. 310-311.

- (161) *For the love of the binding: studies in bookbinding history presented to Mirjam Foot*/Ed. by David Pearson. London: The British Library; New Castle, Del.: Oak Knoll Pr., 2000. XIV, 378, 16 S. £ 90.00 – ISBN 0-73123-4714-3 oder 1-58456-035-5

Das Buch stellt eine unentbehrliche Lektüre weit über den Kreis von Historikern hinaus dar, die sich mit dem Binden von Büchern beschäftigen, und es ist von Interesse auch für Wissenschaftler, zu deren Aufgabengebieten die Buchwissenschaft, die Kulturgeschichte, das Sammeln von Büchern und der Antiquariatsbuchhandel zählen. Beispiele aus den 26 Beiträgen: Blind stemped Romanesque binding – Early printed binding fragments and their use as bibliographical evidence – Plaquette and medallion bindings – Nineteenth century trade binding in Belgium. Am Schluß befinden sich eine Bibliographie der Arbeiten von Mirjam Foot aus den Jahren 1969-1999, ein umfassendes Register und 42 Farbtafeln als Ergänzung zu den Schwarz-Weiß-Illustrationen im Textteil.

Dieses erstklassig hergestellte Werk ist ein ausgezeichnete Beitrag zur Geschichte des Buchbindens. (DS)
 Rez.: W. Malcom Watson. In: *Library review* 50 (2001) 5, S. 260-261.

- (162) *Gendering library history*/Ed. Evelyn Kerslake; Nickianne Moody. Liverpool: John Moores University, 2000. 242 S. (Association for Research in Popular Fictions series) £ 12.00 – ISBN 0-95279-780-5

Dieser Band enthält in vier Teilen die 15 aufrüttelnden Beiträge einer Konferenz aus dem Jahre 1999. T. 1 beschäftigt sich mit theoretischen Fragen der Bibliotheksgeschichte, T. 2 mit Studien zu einzelnen Vorkämpferinnen, T. 3 mit Studien zu Frauen im Kontext zur Belletristik und zu Lesben im Bibliothekswesen, T. 4 mit Fragen des Männerklischees im Bibliothekswesen.

„This publication is full of energy and dynamism, promising new analytical tools and ‚deconstruction‘ which must yield ever more understanding of our place in history.“ (DS)

Rez.: David Gerard. In: *Library review* 50 (2001) 6, S. 312-313.

- (163) *Das Gewand des Buches: Historische Bucheinbände aus den Beständen der Universitätsbibliothek Leipzig und des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Bücherei Leipzig*/Hrsg. von Roland Jäger. Leipzig: Universitätsbibliothek, 2002. 245 S. (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig; 6) – ISBN 3-910108-94-6

Der Band ist das Ergebnis einer Fachtagung und einer Ausstellung zum Thema „Das Gewand des Buches“. Er dokumentiert in beeindruckender Weise in drei Fachbeiträgen (auf 41 Seiten; die Verfasser sind Reimar Riese, Konrad von Rabenau und Helma Schaefer) und mit 282 ausführlichen Beschreibungen von Bucheinbänden mit zahlreichen mehrfarbigen Abbildungen (auf 188 Seiten; die Verfasserinnen sind Sylvie Karpp-Jacottet und Helma Schaefer) unter dem selten beachteten Aspekt der Einbände die Kultur-, Wirtschafts- und Technikgeschichte der Buchstadt Leipzig vom Mittelalter bis zum Ersten Weltkrieg.

Das vorzüglich gestaltete Werk ist eine Dokumentation für die Buchwissenschaft, die Geschichte des Verlagswesens, die Kulturgeschichte und die Geschichte der Technik und Wirtschaft und zugleich eine wichtige Ergänzung zu buchkundlichen Vorlesungen und Seminaren.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (164) *Le livre voyageur: constitution et dissémination des collections livresques dans l'Europe moderne (1450-1830): Actes du Colloque International organisé par ENSSIB et CERL à la Bibliothèque Municipale de Lyon et à l'ENSSIB les 23 et 24 mai 1997*/Ed. by Dominique Bougé-Grandon. Paris: Klincksieck, 2000. 312 S. FF 240.00 – ISBN 2-252-03269-3

12 Beiträge in drei Sektionen behandeln (1) die Sammlung von Büchern im späten Mittelalter Europas, (2) die Handlungsgewohnheiten und die Verbreitung von Büchern sowie (3) die Verbreitung und den Wiederaufbau von Sammlungen – eingerahmt von einer ausführlichen Vorrede des Doyen der „l'histoire du livre“, Henri-Jean Martin, und einem Schlußwort von Roger Chartier. Die Autoren sind Wissenschaftler und „rare book librarians“ aus Frankreich, England, Belgien, Italien und Spanien. Beispiele: La constitution des collections d'imprimés en Europe du Nord au XV^e siècle (Lotte Helsinga) – Le rôle de l'Espagne dans le commerce du livre au XVIII^e siècle (María-Luisa López-Vidrieno) – Les aristocrates russes acheteurs de livres en France pendant la révolution (Vladimir Sonov). Zusammen-

fassungen in englischer und französischer Sprache und Register der Bibliotheken und Museen, der Namen sowie der Orte ergänzen die Texte.

Die Sammlung bietet einen weitreichenden und zugleich zusammenhängenden Überblick über die Verbreitung der Bücher im späten Mittelalter Europas. „This is a very satisfying book both physically and intellectually.“ (DS)

Rez.: Stuart James. In: *Library review* 50 (2001) 6, S. 318.

- (165) McMullen, Haynes: *American libraries before 1876*. Westport, Conn.; London: Greenwood Pr., 2000. XIV, 179 S. \$ 62.50 – ISBN 0-313-312787-X

Der Autor beschäftigt sich mit einem auch dem Bibliothekshistoriker wenig bekannten Kapitel der Geschichte amerikanischer Bibliotheken. Schon mit seinem 1983 erschienenen Werk „Libraries in American periodicals before 1876“ (s. Bibliothek 9 (1985) S. 112, Nr. 9) füllte er eine Lücke in der amerikanischen historischen Literatur.

Das Buch beginnt mit drei Kap. zur Chronologie der Bibliotheksentwicklung. Die folgenden Kap. beschäftigen sich zusammenfassend mit über 80 verschiedenen Arten von Bibliotheken, die bis 1876 florierten, sowie ausführlicher mit einzelnen Bibliothekstypen wie dem im 19. Jh. beliebtesten Typ, der sog. „social library“ („which were usually formed by a group of Americans for the express purpose of reading together from a selected stock of books“), den durch Organisationen gegründeten Bibliotheken (z.B. der YMCA, historische und medizinische Gesellschaften), den Bibliotheken privater und staatlicher Institutionen (z.B. college libraries), den Behördenbibliotheken und den Leihbibliotheken.

Das Buch gehört mit seiner Gewissenhaftigkeit und Wissenschaftlichkeit in das Regal direkt neben Jesse Sheras „Foundations of the public library“ (Chicago, 1949).

Rez.: Edward A. Goedeken. In: *The library quarterly* 71 (2001) 4, S. 528-530.

- (166) Samek, Toni: *Intellectual freedom and social responsibility in American librarianship, 1967-1974*. Jefferson, N.C.: McFarland, 2000. 179 S. £ 33.25 – ISBN 0-7864-0916-9

Das Buch ist ein sorgfältig recherchierter Bericht über die ersten Jahre des ALA Round Table on Social Responsibility. Ende der 60er Jahre empfahlen fortschrittliche Bibliothekare die Neutralität ihres Berufsstandes gegenüber allen Meinungsformen und schufen das Library Bill of Rights. Die damit verbundene Debatte wird durch die sehr detaillierten Aufzeichnungen der Ereignisse und zu Personen zu einem Modell soziologischer Forschung. „Can be recommended to all who are concerned about the social and intellectual inclusiveness of libraries.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: *The Library Association record* 103 (2001) 9, S. 567.

Rez.: David Gerard. In: *Library review* 50 (2001) 6, S. 311-312.

- (167) Staikos, Konstantinos Sp.: *The great libraries from Antiquity to Renaissance*. New Castle, Del.: Oak Knoll Pr., 2000. XVI, 563 S. \$ 125.00 – ISBN 1-58456-018-5

Der Verfasser legt eine gemeinverständliche, gut geschriebene Geschichte der frühen Bibliotheken von Mesopotamien bis zur Renaissance vor – mit grundlegenden Informationen und interessanten Illustrationen.

Abt. 1 enthält in 11 Kap. in chronologischer Anordnung Informationen über Elemente, die die Arbeit einer Bibliothek bestimmen wie Bibliothekstypen, Buchauswahl, Kataloge, Benutzung und Buchhandel. Abt. 2 beschreibt 14 heute noch bestehende Bibliotheken. Der Rezensent kritisiert einige Teile der Abt. 2, die ungenügende informationsge-

rechte Gestaltung des Buches (z.B. Register und Anordnung der Fußnoten), die Qualität der Bindearbeiten, den hohen Preis und das Gewicht des Buches – „about seven pounds“.

„Contains a good deal of useful and interesting information, and has excellent illustrations.“ (DS)

Rez.: Norman D. Stevens. In: *The library quarterly* 71 (2001) 3, S. 429-430.

„It is anything but the coffee-table book which first superficial impressions might suggest: emphatically one for the library!“ (DS)

Rez.: Graham Mackenzie. In: *Alexandria* 13 (2001) 1, S. 57-58.

- (168) Woolf, D.R.: *Reading history in early modern England*. Cambridge: Cambridge Univ. Pr., 2000. 360 S. (Cambridge studies in early modern British history series) £ 45.00 – ISBN 0-521-78046-2

Der Autor verbindet die Geschichtsschreibung mit der Geschichte der Bücher, der Leser und der Bibliotheken.

Er will aufzeigen, wie die Bücher verteilt und vertrieben, gesammelt, gespeichert und gelesen wurden. Einer Einleitung und Zusammenfassung folgen 5 Kap.: The contexts in which history reading was done – The ownership of historical works – Borrowing and lending – Conditions of publications – The marketing of history.

„Come, all you have an interest in this fascinating arm of scholarship, open the pages, chew, digest, and be recharged and refreshed.“ (DS)

Rez.: David Gerard. In: *Library review* 50 (2001) 4, S. 210.

4 Bibliotheksarten

4.0 Nationalbibliotheken

- (169) LC21: a digital strategy for the Library of Congress. Washington, D.C.: National Academy Pr., 2000. XVII, 265 S. \$ 35.00 – ISBN 0-309071-44-5

Das ist die endgültige Printversion eines Berichts, der als elektronische Version kostenlos vorliegt unter <<http://books.nap.edu/catalog/9940.html>>.

Der Bericht ist aus einer Studie hervorgegangen, mit der das Computer Science and Telecommunications Board des US National Research Council von der Library of Congress beauftragt wurde. Das Ergebnis sind 86 „Feststellungen“ und „Empfehlungen“, die in folgenden Kap. zusammengefaßt wurden: Die digitale Revolution und die Bibliotheksentwicklung – Die LC von Jefferson bis zum 21. Jh. – Der Aufbau digitaler Sammlungen – Der Schutz des digitalen Erbes – Die Organisation eines anspruchsvollen Zugangs zu digitalen Informationen: Von der Katalogisierung zu den Metadaten – Die LC und die Welt „beyond the walls“ – Das Bibliotheksmanagement – Die Informationstechnologieinfrastruktur. „I recommend readers to look at this report if they have not yet done so. Interesting times lie ahead, no doubt!“ (DS)

Rez.: Ray Lester. In: *Alexandria* 13 (2001) 2, S. 131-132.

„This report is of interest far beyond LC. It deals with issues of concern to all national libraries, some of which are handling them better than others.“ (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: *The electronic library* 19 (2001) 6, S. 443.

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (170) *Postbaccalaureate futures: new markets, resources, credentials*/Eds. Kay J. Kohl; Jules B. LaPidos. Phoenix, Ariz.: Oryx Pr.; The American Council on Education, 2000. 276 S. \$ 41.50 – ISBN 1-57356-360-9

Dieser Band enthält neben einer Einleitung und Schlußfolgerungen der Herausgeber die 14 Beiträge einer Konferenz, die im November 1998 in Aspen/Colorado durchgeführt und von dem Council of Graduate Schools und der University Continuing Education Association unterstützt wurde. Die Autoren kommen aus der Privatindustrie, staatlichen und föderalistischen Organen sowie regionalen und nationalen universitären Organisationen. Der Begriff „post-baccalaureate“ bezieht sich auf die wachsende Zahl pädagogischer Programme verschiedener Organe zur Erziehung und Bildung von Menschen, die die „undergraduate degrees“ schon besitzen. Beispiele: Investing in learning companies – Intravenous learning – Research universities in transition – Envisioning digital libraries for postbaccalaureate learning.

Dieses Buch ist eine gelegentlich aufschlußreiche, manchmal auch konfuse, oft aber kenntnisreiche Sammlung, die in jeder Forschungsbibliothek vorhanden sein sollte. Es ist ein geeignetes Pendant zu dem Werk von Sheila Slaughter und Larry L. Leslie „Academic capitalism: politics, policies, and the entrepreneurial university“ (1997). (DS)

Rez.: Lee Shiflett. In: *College & research libraries* 62 (2001) 1, S. 97-100.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (171) *The public library service: IFLA/UNESCO guidelines for development*/Prepared by a working group chaired by Philip Gill on behalf of the Section of Public Libraries. München: Saur, 2001. 132 S. (IFLA publications; 97) € 54.00 – ISBN 3-598-21827-3

Dieses Buch ersetzt die 1986 durch die IFLA publizierten „Guidelines for public libraries“. Es enthält im Vorfeld umfassend diskutierte Richtlinien für die Arbeit in öffentlich zugänglichen Bibliotheken mit folgenden Schwerpunkten: Die Rolle und der Zweck einer Öffentlichen Bibliothek – Der rechtliche und finanzielle Rahmen – Die Bedürfnisse der Nutzer – Die Bestandsentwicklung – Das Personal – Bibliotheksmanagement und -marketing. Im Anhang sind abgedruckt das „IFLA/UNESCO Public Library Manifesto“ (in der Fassung von 1994), „The Finnish Library“ (1998), die „Costumer Charta“ der Buckinghamshire County Library/Großbritannien sowie die „Ontario Public Library Guidelines“ für Bibliotheksgebäude (1997).

Das Buch ist ein unverzichtbares Arbeitsmaterial für Öffentliche Bibliotheken und ein wichtiges Lehrmaterial für Studenten der Bibliothekswissenschaft.

Angeichts der in verschiedenen bibliothekswissenschaftlichen Büchern immer wieder abgedruckten Dokumente zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft wünscht sich der Rezensent einen definitiven Dokumentenband zumindest mit wichtigen Richtlinien wie dem „IFLA/UNESCO Public Library Manifesto“ (in deutscher Sprache u.a. als 12seitige Broschüre durch die BDB und in BuB 47 (1995) 3, S. 279-281), dem UNESCO School Library Manifesto (IFLA journal 25 (1999) 2, S. 116-117), der Copenhagen Declaration (Bibliotheksdienst 33 (1999) 12, S. 2100-2102) und dem Leuven Communiqué (Bibliotheksdienst 32 (1998) 10, S. 1788-1790). Das würde die Arbeit im Bibliotheksmanagement wesentlich erleichtern.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

4.3 Spezialbibliotheken

- (172) Bierbaum, Esther Green: *Museum librarianship*. 2nd ed. Jefferson, N.C.; London: McFarland, 2000. X, 189 S. \$ 39.95 – ISBN 0-7864-0867-7

Dieser lobenswerte Führer erlaubt durch die Vermittlung der wichtigsten Grundkenntnisse dem nichtfachlichen Personal, eine Museumsbibliothek aufzubauen oder „wiederzubeleben“. Ziel der Autorin ist die Darstellung der Bibliothekssammlungen eines Museums als integralen Bestandteil des Museums und die Beschreibung der wichtigsten Komponenten der Museumsbibliothek – die Sammlung, die Bearbeitung und die Speicherung der Materialien, die Administration und das Personal, die Informationsdienste, die Technologie und die Partnerschaften. Die Grundsätze sind gegenüber der 1. Aufl. die gleichen geblieben, die Autorin konzentriert sich aber noch mehr auf die Schwerpunkte bibliothekarischer Arbeit, z.B. die Erwerbung und Bearbeitung der Materialien sowie die Auskunft und die Informationsdienste. Die sieben Anhänge enthalten spezielle Datenelemente wie eine hypothetische Bestandsentwicklungspolitik, ein hypothetisches Bibliotheksbudget sowie Übungen für die Anfertigung von Titelaufnahmen.

„This slender volume does not overwhelm its audience of nonprofessional library workers and serves to enlighten a museum staff about the importance of integrating library services into their specific environment.“ (DS)

Rez.: Barbara Furbush. In: *The library quarterly* 71 (2001) 4, S. 542-544.

- (173) *Branch libraries and discrete collections/Comp.* by Karen S. Croneis; Bradley H. Short. Washington, D.C.: Assoc. of Research Libraries, 2000. 114 S. (SPEC Kits; 255) \$ 40.00 – ISSN 0160-3582

Als Folge der Anwendung neuer Kommunikations- und Informationstechnologien wie Internet gateways und web sites erscheint es sinnvoll, sich näher mit der Zentralisierung und Dezentralisierung von Zweigbibliotheksdiensten und -tätigkeiten zu beschäftigen.

In diesem Zusammenhang wurden mittels einer Umfrage Daten und Fakten über getrennte Sammlungen in Zentralbibliotheken zusammengestellt und ausgewertet. Die Fragebogen wurden im Sommer 1999 an 122 Mitgliedsbibliotheken der ARL versandt, 54 Antworten gingen bei den Herausgebern ein. Das Ergebnis ist eine Momentaufnahme von Definitionen, Diensten, Sachgebieten und Managementproblemen der Sammlungen u.a. so bedeutender Einrichtungen wie der Iowa State University und der University of Kentucky.

Die Publikation ist für große Bibliotheken von Interesse, die die Standorte ihrer Zweigstellen und deren Sammlungen untersuchen. Besonders wertvoll sind die Berichte der Planungsgruppe und der strategische Plan der University of Washington.

„It provides a good basis/starting point for any library examining library service points.“ (DS)

Rez.: Rosann Bazirjian. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 25 (2001) S. 337-338.

- (174) Forsman Rick B.: *Administration and management in health science libraries.* Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 2000. 222 S. (Current practice in health sciences librarianship; 8) £ 47.45 – ISBN 0-8108-3896-6

Das 1942 als einbändiges Werk publizierte „Handbook of medical library practice“ sollte Menschen mit geringer fachlicher Ausbildung in die verschiedenen Praktiken medizinischer Bibliotheken einführen. Inzwischen ist dieses Handbuch zu einem achtbändigen Werk angewachsen.

Der vorliegende Band ist der umfassendste des gesamten Unternehmens. Die Diskussion zu allgemeinen Themen wie Change Management, Finanzmanagement, Personalmanagement, Marketing, technologische Transformation und Planung ist für die Personalentwicklung in diesem Be-

reich eine gute Grundlage – aber leider nur für die Praxis der medizinischen Bibliotheken in den USA. (DS)

Rez.: Martin Guha. In: *Library review* 50 (2001) 6, S. 313.

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (175) *Bibliotheks- und Dokumentationswesen: Gestaltung und Erschließung von Dokumenten, Bibliotheksmanagement, Codierungs- und Nummerungssysteme, Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken/Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin; Wien; Zürich: Beuth-Verl., 2002. 424 S. (DIN-Taschenbuch; 343) Euro 81.80 – ISBN 3-410-15311-X*

Das vorliegende DIN-Taschenbuch 343 und die DIN-Taschenbücher 153 (Publikation und Dokumentation; 1) und 154 (Publikation und Dokumentation; 2) gehören in das Bücherregal eines jeden Bibliotheksleiters und in den Bibliotheksbestand der bibliothekarischen Ausbildungsinstitutionen, da in ihnen die wichtigsten Normen des Bibliotheks- und Informationswesens im Wortlaut abgedruckt und durch verschiedene Zusätze (Hinweise für den Anwender von DIN-Normen, Verzeichnis nicht abgedruckter Normen und Norm-Entwürfe, Verzeichnis internationaler Normen der ISO und deren Zusammenhang mit DIN, Druckfehlerberichtigung sowie Stichwortverzeichnis) erschlossen sind.

Das vorliegende Taschenbuch enthält in erster Linie Normen des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Darüber hinaus wurde eine geringe Zahl von Normen der Normenausschüsse Bürowesen und Papier und Pappe und von ISO/TC 46 „Information und Dokumentation“ in englischer Sprache abgedruckt. Auszugsweise ist die Norm DIN ISO 3166-2:2001 „Codes für Namen von Ländern und deren Untereinheiten“ abgedruckt.

Warum der DIN-Fachbericht 13 „Bau- und Nutzungsplanung von wissenschaftlichen Bibliotheken“, der z.T. sehr kritische Rezensionen erfahren hat (s.a. *Bibliothek* 23 (1999) S. 255-256, Nr. 114), aufgenommen wurde, wird durch die Herausgeberin, Edith Lechner, nicht begründet.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (176) *Library consortium management journal: an international journal/Ed. by Arnold Hirshon.* Cambridge, Mass.: MCB University Press North America, 2000 ff. – Adress: 875 Massachusetts Ave., Suite 82, Cambridge, Mass. 02139 (1466-2760) – Eight online issues per year: \$ 165.00

Diese neue elektronische Zeitschrift beschäftigt sich mit der Lizenzerteilung elektronischer Informationen, dem Management von traditionellem Bibliotheksgut (z.B. Printmedien), den Gebieten für konsortiale Dienste und dem internationalen Organisationsmanagement in Konsortien. Die Beiträge sollen die Perspektiven der verschiedenen Interessenpartner in Bibliothekskonsortien darstellen.

Über Konsortialverträge aus deutscher Sicht mit Stand 1999 referierte Werner Reinhardt (vgl. *Bibliotheksdienst* 32 (1998) S. 887-895 und 33 (1999) S. 2088-2093). (DS)

Rez.: Cathleen Bourdon. In: *American libraries* 31 (2000) 6, S. 123-124.

- (177) *Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung: Sonderdruck von DIN 5008:2001/Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. 2. Aufl.* Berlin; Wien; Zürich: Beuth-Verl., 2001. 64 S. Euro 10.00 – ISBN 3-410-151188-5

Grün, Karl: Der Geschäftsbrief: Gestaltung von Geschäftsbriefen nach DIN 5008, DIN 676 u.a./ Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. 2. Aufl. Berlin; Wien; Zürich: Beuth-Verl., 2002. 128 S. Euro 14.80 – ISBN 3-410-151189-3

Seit 1949 wurde sie nur unwesentlich verändert, nun erfährt die DIN 5008 durch die Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien im Sekretariat eine vollständige Überarbeitung und Anpassung neuer Erkenntnisse an die Praxis, z.B. durch die Berücksichtigung der neuen Rechtschreibregeln, die Aufnahme des Währungs-codes EUR und des Euro-Zeichens, Festlegungen zur Gestaltung von E-Mails sowie die Aufnahme von Festlegungen für die Positionierung von Tabellen in Texten und von Gestaltungsgrundsätzen für Tabellen.

Überarbeitete Normen, u.a. DIN 5008, DIN 5009 „Diktierregeln“ und DIN 676 „Geschäftsbrief“, sind wesentlicher Bestandteil der neuen Ausgabe von Karl Grüns Publikation. Der Autor behandelt sehr ausführlich folgende Themen: Beschriftung von Briefblättern – Text – Zeichen – Briefhüllen und deren Beschriftung – Richtlinien für das Phonodiktat – Korrekturzeichen. Im Anhang befinden sich u.a. Codes für Ländernamen, Codes für Währungen und Zahlungsmittel, die Darstellung von Datum und Tageszeit sowie ein Stichwortregister.

Da die DIN 5008 obligatorische Ausbildungs- und Prüfungsgrundlage in Schulen, Industrie- und Handelskammern, Behörden und weiteren Institutionen der Erwachsenenbildung ist und auch in den Bibliotheken angewendet werden sollte, gehören Norm und Handbuch von Karl Grün in jedes Bibliothekssekretariat.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (178) Staff development: a practical guide/Ed. by Elizabeth Fuseler Avery; Terry Dahlin; Deborah A. Carver. 3rd ed. Chicago, Ill.; London: Amer. Library Assoc., 2000. 194 S. \$ 40.00 – ISBN 0-8389-0801-2

Auch die 3. Aufl. ist ein praktischer Leitfaden, der den Leser durch die wichtigsten Phasen der Personalentwicklung führt: Begriffe und Vorstellungen, Aufbau eines Programms, Entfaltung und Entwicklung des Personals, Aufgaben der Ausbilder sowie Gewähr für Erfolg und Ressourcen.

Jedes Kap. ist ein in sich geschlossenes Essay, geschrieben von einem Experten aus diesem Gebiet.

Der Rezensent fand drei Abteilungen besonders nützlich und relevant für die Bibliotheken in Großbritannien: Der Platz der Ausbildung im Prozeß des Wandels – Die wichtigsten Kompetenzen für die Bibliotheken und das Bibliothekspersonal – Die Diversität in der Mitarbeiterschulung. (DS)

Rez.: John Pateman. In: Journal of librarianship and information science 33 (2001) 4, S. 209-210.

- (179) Steele, Victoria: Becoming a fundraiser: the principles and practice of library development/ Victoria Steele; Stephen D. Elder. 2nd ed. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 2000. 138 S. \$ 38.00 – ISBN 0-8389-0783-0

Die Autorin betrat mit der 1992 erschienenen 1. Aufl. Neuland, denn bis zu diesem Zeitpunkt hatte sich noch kein anderes Werk mit diesem für die Bibliotheken wichtigen Thema beschäftigt.

Die Neuausgabe, die wie ihr Vorgänger aus zehn Kap. besteht, beschäftigt sich mit folgenden Gesichtspunkten: Die Einschätzung des Fundraising-Potentials – Grundlegende Begriffe – Das Personal und das Fundraising – Strategien zur Großspendengewinnung – Die Rolle des Friendraising – Die Eventplanung – Die Spenden und Stiftungen – Die Kommunikationsstrategie. Das Buch gibt dem Leser viele praktische Hinweise, klare Beispiele, zahlreiche graphische

Darstellungen, Checklisten und andere Hilfen zum Aufbau eines erfolgreichen Fundraisingprogramms. Der Stil ist gewinnend, verständlich und klar.

„This book is highly recommended.“

Glücklicherweise gibt es weitere Werke, die ergänzend zu Rate gezogen werden können wie „Legacies for libraries: a practical guide to planned giving“ von Amy Sherman Smith und Matthew D. Lehrer (2000), „Fundraising and Friend-Raising on the web“ von Adam Corson-Finnerty und Laura Blanchard (1998) und „Library fundraising: models for success“ von Dwight Burlingame (1995). (DS)

Rez.: Irene M. Hoffman. In: The journal of academic librarianship 27 (2001) 5, S. 414-415.

5.1 Erwerbung

- (180) Advances in serials management. Vol. 7/Ed. by Cindy Hepfer; Teresa Malinowski; Julia Gammon. New York: JAI Pr., 2000. 193 S. \$ 8.00 – ISBN 0-7623-0372-2

Das ist der zweite Band der Reihe in der Herausgabe von Cindy Hepfer, Teresa Malinowski und Julia Gammon (zu Bd 6 s. Bibliothek 24 (2000) S. 129-130, Nr. 37). Er folgt den gleichen Prinzipien wie der Vorgänger.

Acht Kap. behandeln verschiedene mit Zeitschriften und Serien in Zusammenhang stehende Aspekte. Kap. 1 beschäftigt sich mit den Ergebnissen einer 1997 von der ARL durchgeführten Umfrage zur Nutzung von Lieferanten in Wissenschaftlichen Bibliotheken und vergleicht sie mit einer Untersuchung von 1986, Kap. 5 beschäftigt sich in ähnlicher Weise mit einem „Aqueduct benchmark title survey“ für die Jahre 1992-1994. Beide Beiträge vermitteln wichtige Forschungsergebnisse, sind gut geschrieben und leicht zu lesen. Kap. 2 gibt einen ausgezeichneten Überblick über die Bestandserhaltung und -pflege. Kap. 3, 4, 6 und 7 nennt der Rezensent die „vendor chapters“. Kap. 8 ist ein Jahresbericht einer Firma zum Bibliotheksmanagement.

„Half of the volume can be highly recommended for serials acquisitions librarians. The other half is enjoyable but not really the type of material one expects to find in a professional publication.“ (DS)

Rez.: Mary Greci. In: The journal of academic librarianship 27 (2001) 5, S. 414.

- (181) Spiller, David: Providing materials for library users. London: Library Assoc. Publ., 2000. 204 S. £ 29.95 – ISBN 1-85604-385-1

Die Veröffentlichung baut auf dem Werk „Book selection“ des gleichen Autors auf, das in der 5. Aufl. 1991 erschien (zur 4. Auflage s. Bibliothek 11 (1987) S. 375, Nr. 152).

Der Leser von „Providing materials for library user“ soll Hinweise über den Zugang zu gedruckten und elektronisch verfügbaren Informationen erhalten, die durch die Anwendung moderner Kommunikations- und Informationstechnologien möglich geworden sind. Die Hauptteile sind: Politik und Bereitstellung, Einschätzung der Benutzerbedürfnisse, Haushaltsführung, Evaluierung gedruckter und elektronischer Materialien, Bestandslogistik und Revision, Bestandsbewertung und Leistungsmessung, Aussonderung sowie Besitz vs. Zugriff. Des weiteren gibt es Kap. über Serien, Nachschlagewerke und Forschungsmaterialien, Kinderliteratur, vergriffene Materialien, Paperbacks und Videos.

Das Buch ist sowohl für den Bibliothekar und Informationsfachmann in den verschiedensten Bibliothekstypen als auch für den Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft empfehlenswert. „An excellent publication.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: Managing information 8 (2001) 2, S. 68-69.

5.2 Erschließung

- (182) *The LCSH century: one hundred years with the Library of Congress Subject Headings*/Ed. by Alva T. Stone. New York: Haworth, 2000. 249 S. \$ 34.95 – ISBN 0-789011697 ((has also been published as „Cataloging and classification quarterly“ Vol. 29 (1/2))

Diese Sammlung wurde nicht, wie der Titel suggeriert, zur Feier des 100. Geburtstags der „Library of Congress Subject Headings“ (LCSH) veröffentlicht, sondern anlässlich der 1898 erfolgten Migration des Library of Congress Katalogs von einem Nominal/Real-Katalog zu einem Kreuzkatalog mit den ersten formulierten Schlagworten.

Die Einleitung und verschiedene Essays diskutieren die Geschichte und die Entwicklung der LCSH. Der größere Teil des Bandes beschäftigt sich mit dem aktuellen und künftigen Gebrauch der LCSH in verschiedenen Umfeldern. Besonders hervorzuheben sind die Beiträge von Mann zur Unterrichtung der Forscher über die Nutzung der gedruckten Version der LCSH und von Hammasi und Young zur Entwicklung der Ordnungswörter aus dem Bereich der Musik in Zusammenarbeit mit den Music Library Association.

„While this work offers little that is new, for library school collections it may be worthwhile, but for catalogers and other librarians it may be little more than a professional curiosity.“ (DS)

Rez.: Paolina Taglienti. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 25 (2001) S. 345.

- (183) *Procter, Margaret: Manual of archival description*/Margaret Procter; Michael Cook. 3rd ed. Aldershot: Gower, 2000. XX, 300 S. £ 60.00 – ISBN 0-566-08258-6

Archivare haben viel langsamer als andere Berufe ihre Verfahrensweisen in der Verzeichnung ihrer Bestände standardisiert. 1986 erschien die 1. Aufl. dieses Handbuchs, 1989 folgte eine zweite ergänzte und erweiterte Ausgabe. Im letzten Jahrzehnt wurden durch den International Council on Archives sowie durch andere Organisationen mehrere Standards erarbeitet, die in die vorliegende 3. Aufl. eingearbeitet wurden. Beispiele: „International standard archival authority record for corporate bodies, persons and families (ISAAR(CPF))“ (1996), „General international standard archival description (ISAD(G))“ (2000) und die kanadischen „Rules for archival description (RAD).“

Das Buch beschäftigt sich in fünf Abteilungen mit dem Wesen und den Datenstrukturen einer archivalischen Verzeichnung, den Verzeichnungsmodellen, der Typologie der archivalischen Verzeichnung sowie Spezialformaten. Das Buch ist auf dem neuesten Stand, das Verzeichnis mit Fachausdrücken wurde ergänzt, die Bibliographie wesentlich erweitert und die Anhänge vervollständigt (z.B. durch „maps ISAD(G) elements, EAD tags and MAD3 sub-areas or data elements“).

„An indispensable practical guide for archivists and other information professionals engaged in the arrangement and description of archives in all their varied media and formats.“ (DS)

Rez.: Michael Roper. In: *Journal of documentation* 57 (2001) 5, S. 693-695.

- (184) *Taylor, Arlene G.: Wynar's introduction to cataloging and classification*. 9th ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2000. 552 S. £ 48.95 – ISBN 1-56308-857-6

Dieses gründliche und umfassende Werk beschäftigt sich in den Kap. 1-7 mit der Katalogisierung und in den Kap. 8-17 mit der sachlichen Erschließung verschiedener Typen

sowie abschließend mit der Ansetzungskontrolle und Fragen der Verwaltung. Es ist auf dem neuesten Stand und befaßt sich u.a. auch mit der Bedeutung der WWW für die Katalogisierung und Klassifikation.

Die vielleicht interessantesten Kap. sind die außerhalb der Katalogisierungspraxis stehenden wie die Geschichte der Katalogisierungsregelwerke und der Klassifikationsschemata sowie die letzten Kap., die sich mit dem Katalogisierungsprozeß im Kontext der Erklärung kooperativer Systeme und des bibliographischen Nutzens sowie mit der Organisation des Katalogisierungsprozesses auseinandersetzen.

„The book is useful, though solid and totally devoid of humour. What I missed was the inspirational, or anything to suggest that cataloguing might actually be fun.“ (DS)

Rez.: J.H. Bowman. In: *Journal of librarianship and information science* 33 (2001) 2, S. 103-104.

5.3 Benutzung

- (185) *Inventing the future: Digital reference service in the new millenium: planning, management and evaluation*/Ed. by David Lankes; John W. Collins III; Abby S. Kasowitz. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 2000. 246 S. (New library series; 6) \$ 65.00 – ISBN 1-55570-384-4

Die Herausgeber haben sich auf diesem neuen Gebiet durch die Virtual Reference Desk Digital Conference hervor getan. Ihre Erfahrungen werden in diesem Buch zusammengefaßt. Das Virtual Reference Desk Project <www.vrd.org> gilt als Wegbereiter im digitalen Auskunftsdienst.

Themen: „The new reference culture, its traits and trends; Building digital reference services; Managing digital reference services; and digital reference technology spotlights“, am Schluß eine Zusammenfassung als „An agenda for digital reference“. Der Inhalt ist leicht zu verstehen, das Buch ist spannend geschrieben, es enthält eine nützliche Liste von Literaturhinweisen und web sites zu den behandelten Themen, die auf dem neuesten Stand online abrufbar sind unter <www.vrd.org/pubinfo/proceedings99_bib.html>.

Rez.: Sheila Pantry. In: *Managing information* 8 (2001) 4, S. 66.

- (186) *Payne, David A.: Evaluating service-learning activities and programs*. Lanham, Md.; London: Scarecrow Pr., 2000. VI, 167 S. £ 32.80 – ISBN 0-8108-3747-1

Der Autor behandelt die „service-learning programs“ als Teil des „3rd-5th-grade curriculum“ an den Schulen der USA, deren Planung, Implementierung und Evaluierung sowie die Forschungsmethodologie. Das „service-learning“ spiegelt (1) die Verbindungen zwischen Schule und Gemeinwesen, Lehrplan und wirklichem Leben in der Gemeinschaft und (2) die Formen des aktiven Lernens zur Feststellung und Förderung persönlicher Erfahrungen wider.

Das Buch ist für Bibliothekare und Informationsfachleute in den Schulen der USA bestimmt, die gemeinsam mit den Pädagogen in den „service-learning programs“ arbeiten. „This is a recherche work which will travel poorly into other educational cultures, and which offers a mixture of the obscure and the obvious by turns.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 50 (2001) 4, S. 202-203.

- (187) *Reference services for the adult learner*/Ed. by Kwasi Sarkodie-Mensah. New York, N.Y.; Oxford:

Haworth, 2000. 425 S. £ 41.40 – ISBN 0-7890-0990-0 (has also been published as „The reference librarian“ numbers 69/70 2000)

Das Buch umfaßt in sieben Abteilungen 34 Beiträge: „Information explosion, technophobia, and technostress“ (Sektion 1) – Die Charakteristika, die Bedürfnisse und die Erwartungen von Teilnehmern an der Erwachsenenbildung als Voraussetzungen für bessere Dienstleistungen (Sektion 2) – Die Bedeutung von Auskunftsdiensten (Sektion 3) – Beispiele von Dienstleistungen aus Nordamerika und Australien (Sektion 4) – Die Nutzerschulung (Sektion 5) – Dienstleistungen für Behinderte (Sektion 6) – „From the horse's mouth“ mit Berichten aus der Sicht der Lehrer, der Organisatoren, der Bibliothekare und der Studenten (Sektion 7).

Das Buch ist eine inhaltsreiche Mischung von Theorie und Praxis zu den Auskunftsdiensten für die Erwachsenenbildung. „This looks to be a carefully considered, tightly controlled, yet fresh work of art. A cheer for the editor as well!“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: Library review 50 (2001) 4, S. 206-207.

- (188) Schmidt, William D.: Managing media services: theory and practice/William D. Schmidt; Donald A. Rieck. 2nd ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2000. 418, 23 S. £ 40.95 – ISBN 1-56308-530-5

Die 2. Aufl. folgt – mit anderen Autoren – in Struktur und Inhalt der 1. Aufl. (Verfasser waren Charles W. Fleck und Raymond V. Wiman) und ist auf den neuesten Stand in den Kap. gebracht, die durch die Anwendung neuer Kommunikations- und Informationstechnologien zu wesentlichen Veränderungen des Managements in den Mediendiensten führten. Das Buch besteht aus 17 Kap., einem Vorwort, einer Einführung, sechs Anhängen, einem Epilog und detaillierten Registern. Es ist solide gebunden, die technische Präsentation ist exzellent.

Einem Überblick zur Führung und Leitung von Mediendiensten folgen Kap. u.a. über die philosophischen Perspektiven, die Planung und Evaluierung von Mediendienstprogrammen, die Grundlagen des Managements, das Verwalten von Medienunterlagen, das Führen und Leiten verschiedener Dienste (z.B. media equipment services, media development services), die Personalführung, die Verwaltung des Budgets sowie Entwicklungstendenzen der Mediendienste.

„Highly recommended for all media specialists. It would also make an excellent textbook, and is in fact worthwhile reading for all LIS professionals responsible for library and information services of any size.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: The electronic library 18 (2000) 6, S. 468-469.

5.5 Bibliotheksautomatisierung

- (189) Library automation in transitional societies: lessons from Eastern Europe/Ed. by Andrew Lass; Richard E. Quandt. New York: Oxford Univ. Pr., 2000. XV, 451 S. \$ 55.00 – ISBN 0-19-513262-9

Dieser Band enthält 37 Vorträge von Bibliothekaren aus den osteuropäischen Ländern Tschechien, Slowakei, Polen und Ungarn, die auf der unter der Schirmherrschaft der Andrew W. Mellon Foundation stehenden Conference on Library Automation im Oktober 1997 in Warschau gehalten wurden. Die Darstellungen über die Entwicklung der Bibliotheksautomatisierung seit dem Übergang vom Kommunismus zum Kapitalismus werden ergänzt durch Vorträge der amerikanischen Autoren Andrew Lass und Robert M.

Hayes. Das Buch enthält folgende Themen: Bibliothekspolitik und der Staat (T. 1) – Fallstudien (T. 2) – Ansetzungskontrolle, Schlagworte, Gesamtkataloge (T. 3) – Bibliotheksmanagement (T. 4).

Schwerpunkte: Politik und Management von informationstechnologischen Projekten im Übergang von der sozialistischen Wirtschaft zur Marktwirtschaft, die Kooperation zwischen verschiedenen Bibliotheken, die Bedeutung von Konsortien sowie die Aus- und Fortbildung der Bibliothekare.

„This book is highly recommended for librarians introducing information technology in their libraries for the first time.“ (DS)

Rez.: Frederick C. Lynden. In: The library quarterly 71 (2001) 2, S. 279-281.

5.6 Bestandserhaltung

- (190) Collecting and safeguarding the oral traditions: an international conference Khon Kaen Thailand 16-19 August 1999; organized as a satellite meeting of the 65th IFLA general conference held in Bangkok, Thailand, 1999/Ed. by John McIlwaine; Jean Whiffrin. München: Saur, 2001. VIII, 158 S. (IFLA publications; 95) € 54.00 – ISBN 3-598-21825-7

Der Band enthält die Ergebnisse einer Satellitenkonferenz, die sich auf Beschluß des Professional Board der IFLA vom Dezember 1999 anlässlich der 65. IFLA Generalkonferenz mit der Sammlung und der Sicherung mündlicher Überlieferungen beschäftigte – ein Thema, das bei der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes leider eine untergeordnete Rolle spielt.

Auf die politischen, kulturphilosophischen, bibliothekswissenschaftlichen und technischen Aspekte wird in der Einführung von Ralph W. Manning, der programmatischen Rede von John D. Waiko und in den Beiträgen von Malama S. Meleisea und Dietrich Schuller/Kevin Bradley eingegangen. Es folgen 13 regionale Studien aus Afrika (Sahelzone, Westafrika, Mali), Asien (SEAMEO Regional Centre for Archeology and Fine Arts, Thailand, das South-East Asian Mountain Peoples' Programme SEAMP, Singapur), Europa (Frankreich), Lateinamerika und der Karibik (Kaiman Inseln, Venezuela, Peru), Nordamerika (Arctic Circumpola Route) und dem Pazifik (Fidschi-Inseln). In einem abschließenden zusammenfassenden Bericht weist Steve Cisler auf die Bedeutung des Internet beim Schutz und bei der Belebung regionaler und lokaler Kulturen hin.

Der Band ist eine vorzügliche Einführung in Gegenstand und Methoden mündlicher Überlieferungen und angesichts des Mangels an zusammenfassenden Darstellungen auch eine interessante Lektüre für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (191) Information handling in astronomy/Ed. André Heck. London: Kluwer Academic Publ., 2000. X, 242 S. £ 50.00 – ISBN 1-56308-641-7

Im Mittelpunkt der vorliegenden Veröffentlichung steht die elektronische Be- und Verarbeitung von Informationen auf dem Gebiet der Astronomie in Form von Katalogen, Datenbanken und dem Zugang zum Internet. Darüber hinaus behandeln die Autoren auch Themen zu Fachbibliotheken, zur Fachpresse, zur Ausbildung und Erziehung sowie zur Herausgabe von Fachliteratur. Das Buch wird in ansprechender Form präsentiert, aber der hohe Preis schränkt den Leserkreis stark ein. Leider fehlt ein Register. „This

book provides a useful insight into current information handling in astronomy.“ (DS)
 Rez.: Jack Meadows. In: *Journal of documentation* 57 (2001) 5, S. 698-699.

- (192) Pedley, Paul: *Free business and industry information on the web*. London: Aslib-IMI, 2000. 110 S. £ 25.00 – ISBN 0-85142-460-0

Das Buch will einem großen Personenkreis einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu Informationen über Wirtschaft und Industrie verschaffen. In T. 1 werden allgemeine Hinweise zur Nutzung des Internet im Bereich der Forschung gegeben, die in erster Linie Anfängern dienlich sind, gelegentlich auch dem Erfahrenen interessante Tips geben. T. 2 enthält Details zu fast 300 web sites, die in Form eines Adreßbuchs angeordnet sind. Ein abschließender T. 3 enthält ein sehr nützliches Sachregister. (DS)
 Rez.: Hannah Fogg. In: *Managing information* 8 (2001) 4, S. 67.

- (193) Tenopir, Carol: *Towards electronic journals: realities for scientists, librarians, and publishers*/Carol Tenopir; Donald W. King. Washington, DC: Special Libraries Assoc., 2000. 488 S. \$ 59.00 – ISBN 1-202-234-4700

Das Buch beschäftigt sich mit einem für die Kommunikation besonders wichtigen Thema: Die Entwicklung elektronischer Zeitschriften mit ihren Vor- und Nachteilen für Wissenschaftler, Bibliothekare und Verleger.

Der Einleitung folgen fünf Teile: „Background“, ein Überblick zur Geschichte des Verlegens von Zeitschriften, zum Rahmen und den Untersuchungsmethoden für die in den folgenden Teilen vorgenommene Einschätzung – „Scientists participation“, die Gewohnheiten der Wissenschaftler als Autoren, Leser und Berichterstätter – „Library participation“, der Nutzen und die Wirtschaftlichkeit der von Bibliotheken verbreiteten Artikel – „Publisher participation“, die Auseinandersetzungen in den Verlagen und mit den Nutzern – „Electronic publishing“, mit unterschiedlichen Aspekten des elektronischen Publizierens der verschiedenen Medien (z.B. DVD und Netzwerke) über die Rolle der Verreiber bis zur Preispolitik.

Ein exzellentes Buch, eine Tour de Force, „highly recommended.“ (DS)
 Rez.: Tony Cawkell. In: *Journal of documentation* 57 (2001) 5, S. 708-713.

5.9 Internet

- (194) *Internet ethics*/Ed. by Duncan Langford. Basingstoke; London: Macmillan, 2000. XIV, 281 S. £ 27.99 – ISBN 0-333-77626-7

Der Sammelband vereint wohlüberlegte Gedanken zu den wichtigsten Gesichtspunkten der Informationsethik aus internationaler Sicht – von der Philosophie bis zur praktischen Anwendbarkeit in der Netzwerksicherheit, von den sozialen Bedingungen wie Privatsphäre und Globalisierung bis zur Handhabbarkeit der Chiffrierung.

Dieses exzellente, nützliche, aktuelle und äußerst kompetente Werk unterstützt die Debatte über Demokratie und Freiheit im Internet. Eine hilfreiche Bibliographie vervollständigt das Buch. Es gehört als Hilfsmittel für Studenten, Juristen, Informatiker und Bibliothekare in jede Bibliothek. „Well worth the money.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 50 (2001) 5, S. 255.

- (195) Kaizik, Andreas: *Evaluation von Subject Gateways im Internet*/Andreas Kaizik, Winfried Gö-

dert; Achim Oßwald. Köln: Fachhochschule, 2001. 64 S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 30) ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115

Bisher liegen sehr wenige Untersuchungen von „subject gateways“ vor. Subject gateways unterstützen das gezielte, schnelle und redundanzarme Auffinden von Ressourcen im Internet.

Die Verfasser beschreiben das Kölner Projekt „Evaluation von Subject Gateways im Internet“ mit seinen Zielstellungen: (1) Analyse bereits realisierter subject gateways, (2) Beiträge zur Begriffsbildung, (3) Aufzeigung eines methodischen Wegs zur qualitativen Bewertung und zum Test des subject gateways EULER, das im Rahmen eines EU-Projekts für die Wissenschaftsdisziplin Mathematik entwickelt wurde. Im Mittelpunkt der Veröffentlichung stehen die Resultate der Evaluation.

Die Arbeit ist ausgezeichnet aufgebaut, das Thema wird methodisch klar und überzeugend dargeboten. Sie ist für alle mit subject gateways beschäftigten Informationswissenschaftlern, Bibliothekaren und Studenten sehr zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (196) *Managing the Internet controversy*/Ed. by Mark L. Smith. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 2001. 226 S. \$ 45.00 – ISBN 1-55570-395-X

Diese von Mark L. Smith herausgegebene Veröffentlichung ist eine nützliche Ergänzung zu einem 1999 von ihm verfaßten „Internet policy handbook in libraries“ (s. Bibliothek 25 (2001) S. 123, Nr. 42).

In 12 Essays, Fallstudien und Mitteilungen untersuchen die Autoren, wie die Internet-Debatte durch einen sorgfältigen und konsequenten Austausch mit verschiedenen Gruppen wie Gemeindevertretern, Verwaltungsbeamten, Eltern und Medienvertretern erfolgreich geführt werden kann. Etwa die Hälfte der Beiträge ist für Bibliothekare an Schulen und Mitarbeiter in Öffentlichen Bibliotheken interessant, die andere Hälfte für Bibliothekare an Wissenschaftlichen Bibliotheken. Beispiele: Die Internet-Debatte in einigen Öffentlichen Bibliotheken der USA – Erfahrungen zum Lernen im Internet für Familien, Kinder und Jugendliche an Öffentlichen Bibliotheken in Massachusetts – Der freie Zugang zu Behördeninformationen.

„A solid addition to any professional library.“ (DS)

Rez.: Marcia L. Boosinger. In: *The journal of academic librarianship* 27 (2001) 4, S. 324-325.

- (197) Winship, Ian: *The student's guide to the Internet, 2000-2001*/Ian Winship; Alison McNab. 3rd ed. London: Library Assoc. Publ., 2000. 177 S. £ 8.50 – ISBN 0-85604-381-9

„Unlike so many Internet guides it is inexpensive, portable, relevant and usable“, so lautete das Urteil von John Gilbey zur 1. Aufl. dieses Leitfadens (s. Bibliothek 24 (2000) S. 133, Nr. 56). Die 3. Aufl. ist nach Ansicht von John Eyre „first class handbook to give all-important orientation as to what one is getting into, and to have near you whenever needing to get on the Net.“

Einer gut strukturierten und klar präsentierten Einführung (T. 1) folgt eine nützliche Auswahlliste von web site addresses unter Überschriften wie ADHS, OCLC, library catalogues, books, news services und government (T. 2). T. 3 ist eine Anleitung zu Suchtechniken. T. 4 umfaßt die Gestaltung von web sites.

„This is a most successful book.“ (DS)

Rez.: John Eyre. In: *Program* 35 (2001) 3, S. 312-313.

6 Bibliotheksforschung

- (198) Haynes, David: Review of research funding for LIS/David Haynes; David Streatfield; Noeleen Cookman. London: Library and Information Commission, 2000. 73, 59 S. (Library and Information Commission reports; 40) – ISBN 1-90239-422-4

Die Studie teilt grundlegende Informationen über die Finanzierbarkeit der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Forschung in Großbritannien mit. Für den Erhalt zuverlässiger Daten hat die Library and Information Commission 427 Personen befragt, verschiedene Datenbanken nach Literatur zu diesem Thema durchforstet (z.B. LISA und ERIC) und Ansichten von Teilnehmern einer Gruppendiskussion ausgewertet. Die Empfehlungen der Commission enthalten fundierte Hinweise zur Finanzierungspolitik, zur Koordinierung der Finanzierungsaktivitäten und zur Publizierung von Forschungsergebnissen. (DS)

Rez.: Susan E. Higgins. In: *Library review* 50 (2001) 5, S. 258-259.

- (199) Saving the user's time through subject access innovation: papers in honor of Pauline Atherton Cochrane/Ed. by William J. Wheeler. Champaign, Ill.: Univ. of Illinois at Urbana-Champaign, 2000. 217 S. \$ 30.00 – ISBN 0-87845-108-0

Pauline Atherton Cochrane ist eine der bedeutendsten Forscherinnen auf dem Gebiet des Information Retrieval in der zweiten Hälfte des 20. Jh. Anlässlich ihres Ausscheidens aus der Graduate School of Library and Information Science an der University of Illinois in Urbana-Champaign wurde ihr diese Festschrift gewidmet, die Interpretationen und Weiterführungen des Lebenswerkes von Cochrane (z.B. die Entwicklung des automatisierten Information Retrieval, das automatisierte Indexieren, der Entwurf und der Aufbau von Thesauri sowie spezifische Fragen der Klassifikation) und Forschungsberichte (z.B. Objektorientierte Entwürfe für nutzerorientiertes Information Retrieval sowie Suchstrategien im web) enthält.

„A fitting tribute to the career of one of the most important voices in our discipline.“ (DS)

Rez.: Richard P. Smiraglia. In: *The journal of academic librarianship* 27 (2001) 5, S. 418-419.

7 Informationswesen

- (200) Egghe, Leo: Lectures on infometrics and scientometrics. Bangalore: Sarada Ranganathan Endowment for Library Science, 2000. VI, 81 S. (Sarada Ranganathan Endowment lecture series; 22) \$ 25.00 – ISBN 81-900957-0-6

Gemeinsam mit Ronald Rousseau hat Leo Egghe bedeutende Beiträge zur Entwicklung und Anwendung mathematischer Methoden in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft verfaßt. Ihr Buch „Introduction to infometrics“ (1990) gilt als Standardwerk.

Das Buch enthält vier Vorträge, die Egghe im November 1999 in Bangalore gehalten hat: Eine Übersicht über die „webometrics“, die quantitativen Aspekte des Internet – Eine Studie zu Faktoren, die die Alterung von Publikationen beeinflussen – Der „Success-breeds-success formalism“ nach de Solla Price und seine Weiterentwicklung – Überichten über Probleme von Rangfolgefunktionen in der Wissenschaftsmetrik und Infometrie. (DS)

Rez.: Henk F. Moed. In: *Journal of documentation* 57 (2001) 5, S. 696-698.

- (201) Gianetto, Karen: Knowledge management toolkit: a resource for creating policy and strategy, with

practical guidance for managing knowledge at all levels within the organization/Karen Gianetto; Anne Wheeler. Aldershot: Gower, 2000. 113 S. £ 99.00 – ISBN 0-566-08293-4

Diese Loseblattsammlung soll jenen Managern eine Hilfe sein, die für ihre Organisation eine Wissensmanagementstrategie entwickeln sollen und eine praktische Anleitung in Form von Fakten, Abbildungen, Methoden, Checklisten und Managementinstrumenten benötigen.

Die drei Teile umfassen eine Einleitung in das Wissensmanagement, Hilfen für den Managementprozeß (u.d.T. „Planning and preparation“, „Implementation“ und „Next steps“) sowie Hilfsmittel und Methoden. Dem Rezensenten ist der Inhalt zu oberflächlich, die Autoren gehen zu wenig ins Detail, der Aufbau des Buches ist verwirrend, es gibt einige typographische Fehler und Widersprüche, das Quellenverzeichnis ist sehr begrenzt, Bibliographie und Register fehlen. „At £ 99.00 I would therefore question whether the Resource is good value for money.“ (DS)

Rez.: Anne Morris. In: *The electronic library* 19 (2001) 3, S. 184.

- (202) Knowledge management/Ed. by Daryl Morey; Mark Maybury; Bhavani Thuraisingham. Cambridge, Mass.; London: MIT Pr., 2000. XIV, 435 S. \$ 45.00 – ISBN 0-262-13384-9

Die Herausgeber und Autoren legen in den drei Teilen „Strategy“, „Process“ und „Metrics“ eine lesenswerte Sammlung meist bisher unveröffentlichter Beiträge für Organisationen vor, die Wissensmanagementprogramme entwickeln. T. 1 behandelt das theoretische Gerüst eines Wissensmanagementprogramms. T. 2 enthält pragmatische Essays zur Implementierung eines Wissensmanagementprogramms. T. 3 beschäftigt sich mit den schwierigen Aufgaben der Quantifizierung der Leistung des Wissensmanagementprogramms und der Evaluierung seiner Effektivität.

Die Herausgeber haben Beiträge ausgewählt, die die Bedeutung des Wissens in einer Organisation verdeutlichen – theoretisch und empirisch. „A collection of essays that provide a thorough overview of a popular topic that many sizable corporations have embraced.“ (DS)

Rez.: David Cappoli. In: *The library quarterly* 71 (2001) 4, S. 540-542.

- (203) Social dimensions of information technology: issues for the new millenium/Ed. G. David Garson. Hershey, Penn.: Idea Group, 2000. 362 S. \$ 79.95 – ISBN 1-878-28986-1

Die 20 Beiträge dieses Buches wurden zuerst in der Zeitschrift „Social science computer review“ veröffentlicht. Sie stellen eine Momentaufnahme der Forschung zu Fragen der sozialen Dimensionen der Informationstechnologien dar, gut geeignet als Zeitschriftenbeiträge, aber für eine neuerliche Publikation hätten sie überarbeitet werden müssen. Ärgerlich ist z.B. ein Beitrag über „Changing roles in information dissemination and education“ – oberflächlich, wenig durchdacht und miserabel geschrieben. Nur wenige Beiträge erfüllen den hohen Standard, der an eine solche Veröffentlichung zu legen ist, wie Mark A. Shiels' „Technological change, virtual learning, and higher education“ und John P. Robinsons et al. „Personal computers, mass media, and other uses of free time“.

„This book has little to recommend it.“ (DS)

Rez.: Jeffrey Garrett. In: *College & research libraries* 62 (2001) 1, S. 100-102.

- (204) Stock, Wolfgang G.: Publikation und Zitat: die problematische Basis empirischer Wissenschaftsforschung. Köln: Fachhochschule, 2001. 50 S. (Köl-

ner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 29) ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115

Die Ausführungen des Autors sollten nicht nur als Veröffentlichung der Fachhochschule, sondern auch in einer informatrischen oder bibliometrischen Fachzeitschrift publiziert werden, weil sie auf offene Probleme der empirischen Wissenschaftsforschung hinweisen, die noch keine Aufnahme in die Standardwerke der 70er Jahre (u.a. de Solla Price und Dobrov) gefunden haben. Der Autor verspricht keine endgültigen Lösungen, „wohl aber interessante Lösungsvorschläge, die meist durchaus noch diskussionswürdig sind. In der Informationswissenschaft wie in der Wissenschaftsforschung sind wir viel zu sicher davon ausgegangen, daß wir wissen, was Publikationen und Zitationen sind“ (S. 3).

Die Fragen des Autors: Was ist eine *Publikation*? Was ist eine *wissenschaftliche* Publikation? Was ist *eine* Publikation bei Printveröffentlichungen? Was ist *eine* Publikation bei elektronischen Veröffentlichungen in Netzen? Was ist ein *Zitation*? Was ist *eine* Zitation? Welches sind die Bezugsgrößen als Korrektiv zu Publikations- und Zitationsraten?

Abschließend plädiert Stock für die Berücksichtigung von themenanalytischen Methoden – „frei nach Immanuel Kant und Imre Lakatos: Empirische Wissenschaftsforschung ohne Kenntnisse der analysierten Fachwissenschaft sowie der Wissenschaftstheorie ist blind“ (S. 43).

Eine interessante Veröffentlichung, auch für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

8 Publikationswesen

- (205) Benton, Megan L.: *Beauty and the book: fine editions and cultural distinction in America*. New Haven, Conn.; London: Yale Univ. Pr., 2000. 323 S. (Henry McBride series in modernism and modernity) \$ 30.00 – ISBN 0-300-08213-4

Das Buch ist einer der wenigen Versuche einer ernsthaften Beschäftigung mit den Luxusausgaben im frühen 20. Jh. Amerikas. Die Luxusausgaben sind ein nationales Verlagsphänomen in den USA nach dem Ersten Weltkrieg. Da entdeckten die Amerikaner das „finely made book“.

Bibliothekare, die sich in College- und Universitätsbibliotheken mit seltenen Büchern befassen, Sammlungen mit Luxusausgaben betreuen oder Sammlungen unter buchkünstlerischem Aspekt betrachten, werden die Veröffentlichung begrüßen, denn Benton beschäftigt sich mit den Luxusausgaben als Bestandteil des amerikanischen kulturellen Lebens. Er beschreibt Leben und Werk von Druckern und Verlegern und nennt in einem Anhang über 300 Buchtitel.

Das Ergebnis ist eine kluge Monographie, die eine Brücke schlägt zwischen den Versuchen der Hochmodernisten, die Text und Artefakt miteinander verbinden – wunderbar eingefangen in Jerome McGanns „Black riders“ (1993) – und Jan Radways Studie über die Entstehung der amerikanischen „middlebrow culture“ (1997 u.d.T. „A feeling for books“ erschienen). „It is well worth reading.“ (DS)

Rez.: Michael Ryan. In: *College & research libraries* 62 (2001) 2, S. 196-197.

- (206) Lloyd, Ian J.: *Information technology law*. 3rd ed. London: Butterworths, 2000. £ 29.95 – ISBN 0-406-91489-3

Die Debatten um rechtliche Regelungen in ihrem Bezug zur künstlichen Intelligenz haben sich seit der 1. Aufl. dieser Schrift im Jahre 1993 weiterentwickelt und in die wur-

den zwischenzeitlich auch Informationsfachleute einbezogen.

Der Verfasser wählt als Rahmen für seine Darlegungen den globalen Charakter der Informationsgesellschaft. Er definiert und beschreibt das „IT law“ ausführlich und in aller Breite: Geistiges Eigentum (z.B. Patente, Warenzeichen und Copyright), neueste Entwicklungen zum Datenschutz mit Verbindungen zur Telekommunikation und zum elektronischen Handel im Internet (z.B. elektronische Unterschrift und Chiffrierung), Computerdiebstahl und -mißbrauch sowie Verbindungen zu Vertraulichkeit und Anleihen, Computerpornographie, strafrechtliche Verfolgung der Computerkriminalität sowie Informationshaftpflicht für mangelhafte Software bis hin zu Verleumdungen – „an unexpectedly sudden end to a very useful book“.

Der Verfasser geht weiter als die praktischen Leitfäden von Raymond Wall (s. Bibliothek 24 (2000) S. 380, Nr. 205) und Graham P. Cornish (s. z.B. Bibliothek 24 (2000) S. 263, Nr. 131). „It's a book which you find yourself starting again once you've finished it.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 50 (2001) 3, S. 157-158.

- (207) Makotsi, Ruth: *Expanding the book trade across Africa: a study of current barriers and future potential/Ruth Makotsi; Flora Musonda*. Expanded ed. Oxford: African Books Collective Ltd, 2000. XVI, 117 S. £10.95 – ISBN 1-9018-3019-5

Diese vom African Publishers' Network (APNET) unterstützte Studie erinnert den Leser daran, daß in Afrika bei einem Anteil von 12% an der Weltbevölkerung nur 2% aller in der Welt erschienenen Bücher hergestellt werden. Es werden u.a. behandelt: Handelsinfrastruktur in Beziehung zum Handel zwischen den afrikanischen Ländern – Handelsbarrieren – Produktionsmöglichkeiten – Importzölle auf Papier und andere Materialien – Buchhandlungen und Buchgroßhändler – Staatliche Unterstützung für Verlage – Steuern auf Bücher.

Diese Themen sind gut dokumentiert und überzeugend dargestellt. „One of the more valuable works on the African information environment.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: *Journal of documentation* 57 (2001) 5, S. 684-685.

- (208) *The mighty engine: the printing press and its impact*/Ed. by Peter Isaac; Barry McKay. Winchester: St. Paul's Bibliographies, 2000. XI, 205 S. £ 25.00 – ISBN 1-873040-61-X

Der vorliegende Band ist der vierte in einer Reihe von Beiträgen der jährlich stattfindenden Seminare über den britischen Buchhandel (Bd 1-3 erschienen unter den Titeln „Print network, images & texts“, „The reach of print“ und „The human face of the book trade“). Die Autoren sind Hochschullehrer, Leiter von Spezialsammlungen, Bibliothekare, Buchhändler und Forscher.

Die 18 Beiträge enthalten eine breite Palette von Aspekten des Buchhandels in England, Wales und Schottland vom 16. bis zum 19. Jh., z.B. zu den wirtschaftlichen Aspekten, den verschiedenen Verteilungsmethoden, den produzierten Informationsquellen (z.B. Bücher, Flugschriften, Einblattdrucke und Zeitungen), den nationalen und lokalen Handelsverbindungen sowie zur Wirkung der Zensur.

Das Buch ist ansprechend hergestellt, und es enthält ein umfangreiches, korrektes Register. „A valuable contribution to the study of the printing press and its impacts.“ (DS)

Rez.: W. Malcolm Watson. In: *Library review* 50 (2001) 3, S. 156-157.

- (209) Scholl, Reinhold: *Der Papyrus Ebers: Die größte Buchrolle zur Heilkunde Altägyptens*. Leipzig:

Universitätsbibliothek, 2002. 40 S. (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig; 7) – ISBN 3-910108-93-8

Das Heft erfüllt eine Doppelfunktion: Es ist das Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung, und es ist eine Dokumentation zum Papyrus Ebers. Der Verfasser beschreibt ausführlich den Papyrus nach Inhalt, Funktion und Datierung und äußert sich zur Geschichte der Erwerbung, zur Aufbewahrung und zur Erschließung des Papyrus sowie zu Leben und Werk von Georg Ebers. Eine wichtige Veröffentlichung zur Geschichte von Papyri, leider ohne Abbildungen (sinnvoll wären z.B. der Papyrus Ebers, ein Bild von Georg Ebers und der Brief von Ebers zum Transport des Papyrus, letzterer erwähnt auf S. 31).

Rez.: Dieter Schmidmaier.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (210) Bibliographie der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz: Berichtszeit: 1.1.1992-31.12.1999 mit Nachträgen/Bearb. von Eva Bliembach. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, 2001. S. 159-380. (=Mitteilungen. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; N.F. 10 (2001), 2) – ISSN 0038-8866

Die vorliegende Bibliographie umfaßt die Veröffentlichungen der Staatsbibliothek zu Berlin und ihrer Abteilungen, die Veröffentlichungen der Mitarbeiter, die Ausstellungen der Bibliothek sowie – in Auswahl – Veröffentlichungen über die Bibliothek und ihre Bestände für den Berichtszeitraum 1992-1999 (mit Nachträgen) und setzt damit die noch getrennt für die Deutsche Staatsbibliothek und die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz von Peter Kittel bzw. Eva Bliembach für den Zeitraum 1985-1991 bearbeiteten Bibliographien fort.

Eva Bliembach hat akribisch 1 666 Titel zusammengetragen, die die Arbeiten zur Geschichte der Bibliothek wesentlich erleichtern, z.B. zu den Perspektiven und Problemen der Vereinigung (44 Titel), zu den Gebäuden (60 Titel) und zu den nach Polen und Rußland verlagerten Beständen (144 Titel) sowie zu der umfangreichen Ausstellungstätigkeit (393 Titel) und zu den überregionalen Diensten (23 Titel). Die systematisch geordneten Titel werden durch Verfasser- und Sachregister erschlossen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (211) Deutsche Biographische Enzyklopädie & Deutscher Biographischer Index. CD-ROM-Edition 2001. München: Saur, 2001. DM 2 400.00 (Für Bezieher der Buchausgabe: DM 498.00) – ISBN 3-598-40360-7

Die Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE) enthält Artikel zu ca. 56 000 Personen, die durch ihren Lebensweg, ihre Leistungen oder ihre Taten bis heute bemerkenswert erscheinen und zum historisch-kulturellen Erbe der Deutschen gehören. In die bis ins frühe Mittelalter zurückreichende Enzyklopädie sind auch Österreicher und Schweizer aufgenommen worden sowie Angehörige anderer Staaten und Länder, deren Lebensweg in deutsche Länder führte und die dort wirkten.

29 Suchkategorien erschließen die biographischen Informationen und ermöglichen neben der auf die Einzelbiographie abzielenden Recherche personen- und zeitübergreifende Fragestellungen.

Dokumente der DBE und des Deutschen Biographischen Index sind miteinander verknüpft. Dieser Index gibt Auskunft über rund 450 000 Personen aus den Deutschen Bio-

graphischen Archiven I und II und verweist auf rund 800 000 weiterführende Artikel. (DS)
Aus einer Pressemitteilung.

- (212) Guide to microforms in print 2001/Hrsg. Irene Izod. München: Saur, 2001.
Author-title. Bd. 1. 2. XXIV, 2 713 S. € 348.00 – ISBN 3-598-11444-3
Subject guide. Bd. 1. 2. XXIV, 2 005 S. € 348.00 – ISBN 3-598-11445-1
Supplement. 192 S. € 128.00 – ISBN 3-598-11446-X

Der Guide verzeichnet weltweit lieferbare Mikroformen. Nachgewiesen sind in der aktuellen Ausgabe mehr als 19 000 lieferbare Publikationen auf Mikrofilmrollen, Mikroopaque-Karten, Textfiches und Mikrofiches von mehr als 300 Verlagen und Vertrieben der ganzen Welt. In die aktuelle Ausgabe des Guide wurden rund 26 000 neue Mikroformen aufgenommen. Erschließbar sind die Mikroeditionen über den Autor, Titel und Herausgeber sowie über Sachgebiete und Personen, zu denen Titel auf Mikrofilm veröffentlicht wurden. Der Guide wird aktualisiert durch das Supplement, das die zwischen den jährlichen Neuauflagen der Hauptbände gemeldeten Neuveröffentlichungen enthält. (DS)

Aus einer Pressemitteilung.

- (213) Handbuch der Bibliotheken Deutschland, Österreich, Schweiz. 7. Ausg. München: Saur, 2001. XVIII, 666 S. DM 270.00 – ISBN – 3-598-11456-7

Die komplett überarbeitete Ausgabe des Handbuchs verzeichnet insgesamt 7 626 Bibliotheken, davon 5 969 in Deutschland, 844 in Österreich und 813 in der Schweiz. Nach Ländern und alphabetisch nach Ortsnamen geordnet, bietet das Handbuch u.a. Einblicke in Bestände, gibt Auskunft über Postanschrift, Telefon, E-Mail und leitende Personen von National-, Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken, Stadtbüchereien, Parlaments-, Werks- oder Krankenhausbibliotheken, Einrichtungen kirchlicher Institutionen, bedeutende Privatbibliotheken und sämtlichen fachbezogenen oder öffentlich zugänglichen Bibliotheken in Museen, Unternehmen, Kulturinstituten, Verbänden etc. Register ermöglichen einen bequemen Zugang zu den Angaben über den Namen einer Bibliothek oder über mehr als 600 Schlagwörter zu Spezialbeständen und Sondersammlungen. (DS)

Aus einer Pressemitteilung.

- (214) Illustrierte Bücher: 1945-2000: Katalog der Arbeitsbibliothek Annemarie Verweyen/Hrsg. Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Hrsg.: Jürgen Hering. Unter Mitarb. von Gisela Meichsner. Dresden: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, 2001. XLIX, 447 S. (Schriftenreihe der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek; 6) € 26.00 – ISBN 3-910005-26-8

Die „Arbeitsbibliothek Annemarie Verweyen“ gehört mit über 10 000 illustrierten Bänden und Sekundärschriften zur deutschsprachigen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur ab 1945 zu den bedeutendsten Erwerbungen der SLUB der letzten Jahre und ergänzt das seit 1993 gepflegte DFG-Sondersammelgebiet „Zeitgenössische Kunst“. Als erstes Ergebnis der Erschließungsarbeiten legt die Bibliothek einen Katalog vor, der mit über 5 000 Drucken aus 200 Verlagen das primäre Schrifttum als Kernbestand nachweist. Jürgen Hering berichtet eingangs über die Stiftung der Arbeitsbibliothek Annemarie Verweyen,

Heinz-Albert Heindrichs stellt Sammlerin und Sammlungen vor, und die Sammlerin selbst äußert sich zu ihrer Sammel Leidenschaft.

Der umfangreiche Katalog enthält Titelaufnahmen zu den Büchern mit einem Illustrator (4 906 Titel), mit Illustrationen mehrerer Künstler (27 Titel) und Illustrationen ungenannter Künstler (21 Titel) sowie mehrere Register.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (215) Internationale Zeitungsbestände in deutschen Bibliotheken: ein Verzeichnis von 54 000 Zeitungen, Amtsblättern und zeitungähnlichen Periodika mit Besitznachweisen und geographischem Register/Hrsg. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Helmut Walravens. 3. Ausg. Bd 1. 2. München: Saur, 2001.XXIV, 2.287 S. € 698.00 – ISBN 3-598-11442-7

Die Edition verzeichnet Zeitungen im engeren bibliographischen Sinn, aber auch zeitungähnliche Publikationen, wie allgemeine Amtsblätter oder Illustrierte. Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe des Zeitungsverzeichnisses 1993 hat sich die Zahl der nachgewiesenen Titel von 18 000 auf etwa 54 000 erhöht. Ein Eintrag informiert über den Erscheinungsort und den Erscheinungszeitraum einer Publikation und auch darüber, welche Ausgaben in welchen deutschen Bibliotheken vorhanden sind. Insgesamt wurden Publikationen aus über 150 Ländern in das Verzeichnis aufgenommen. Für die Daten wurde auf die Zeitschriften-datenbank der Staatsbibliothek zu Berlin zurückgegriffen. Die Publikationen sind alphabetisch aufgelistet und nach den RAK-WB katalogisiert. Ein geographisches Register gibt eine Übersicht darüber, welche Zeitungen in einem bestimmten Land bzw. Ort erschienen sind. (DS)

Aus einer Pressemitteilung.

- (216) Library speak: a glossary of terms in librarianship and information management/Comp. by Mary Mortimer. Canberra: DocMatrix, 2000. 142 S. \$ 17.95 – ISBN 1-87628316-5

Ziel der Herausgeber und Autoren ist es, ein auf dem neuesten Stand befindliches terminologisches Wörterbuch des Bibliothekswesens und des Informationsmanagements für Australien, Neuseeland und die Länder des Pazifik vorzulegen. Auch die 3. Aufl. ist unkompliziert zu benutzen und nutzerfreundlich angelegt. Sie enthält die wesentlichen Begriffe zu Bibliotheksbeständen, zur Einrichtung und Ausstattung der Bibliotheken, zu automatisierten Bibliothekssystemen, zum Internet und zu nationalen und internationalen Organisationen.

Das Wörterbuch von Harrod in der Herausgeberschaft von Ray Prytherch (zur 9. Aufl. s. Bibliothek 25 (2001) S. 416, Nr. 185) ist umfangreicher, enthält aber keine Begriffe, die nur oder vorwiegend in den o.g. Ländern und Regionen gebräuchlich sind.

„I would highly recommend this compact, value for money book.“ (DS)

Rez.: Lyndall E. Carey. In: Australian academic & research libraries 31 (2000) 2, S. 115-116.

- (217) Russian national bibliography PLUS/Hrsg. in Zusammenarbeit mit der Russischen Buchkammer und Book Chamber International. 6. Ausg. München: Saur, 2001. 2 CD-ROMs. MS-Windows. € 1 648.00 (Für Update-Bezieher: € 1 020.00) – ISBN 3-598-40461-1

Die Russische Buchkammer verfügt über ein vollständiges Archiv aller in der früheren Sowjetunion und – nach 1991 – in der Russischen Föderation veröffentlichten Werke. Einen Zugang zu Büchern, Broschüren und Dissertationen die-

ses Archivs verschafft die CD-ROM, deren 6. Ausgabe die bibliographischen Angaben zu etwa 1,1 Millionen Titeln umfaßt – ca. 75 000 sind alleine für diese Ausgabe neu hinzugekommen. Alle Einträge enthalten außer dem Namen des Autors auch folgende Angaben: Titel, Reihe, Erscheinungsort und -jahr, Verlag, Umfang, sowie ISBN bzw. ISSN. Durch die Verknüpfung von 29 verschiedenen Suchkriterien sind dem Benutzer vielfältige Recherchemöglichkeiten geboten. Mit Hilfe von Stichwortindizes lassen sich auch Titel identifizieren, die nicht vollständig bekannt sind oder deren Schreibweise unklar ist. Verfügbare Benutzeroberflächen sind Russisch und Englisch.

Aus einer Pressemitteilung.

- (218) Slade, Alexander L.: Library services for open and distance learning: the 3rd annotated bibliography/Alexander L. Slade; Marie A. Kascus. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2000. XLII, 344 S. £ 67.50 – ISBN 1-56308-745-6

Das ist die dritte annotierte Bibliographie zum Fernstudium aus bibliothekarischer Sicht – ein Thema, das in den letzten Jahren in der Bibliothekswissenschaft international einen hohen Stellenwert erlangt hat. Die Autoren präsentieren die beeindruckende Anzahl von 764 Dokumenten, die vorwiegend in den letzten fünf Jahren erschienen sind. Die Auswahl erfolgte mit deutlichem Bezug auf die USA und Großbritannien. Im Mittelpunkt steht der Nachweis von Publikationen zu praktischen Fragen der Bereitstellung von Quellen und Informationen. Die Bibliographie ist ein nützliches und aktuelles Werk für Praktiker und Forscher. (DS)

Rez.: Stephen Drodge. In: The Library Association record 103 (2001) 1, S. 48.

- (219) Young, T.R.: The dictionary of critical social sciences/T.R. Young; Bruce A. Arrigo. Boulder, Colo.: Westview Pr., 1999. XIII, 353 S. \$ 50.00 – ISBN 0-8133-6672-0

Dieses Wörterbuch hat sich aus dem „Red feather dictionary of socialist sociology“ (1977, 2. Aufl. 1978) entwickelt. Mit diesem Buch soll in erster Linie dem Studenten nord-amerikanischer Universitäten die wichtigsten Begriffe der kritischen Sozialwissenschaften erläutert. Das sozialistisch-marxistische Vokabular der politischen Ökonomie aus dem Jahre 1978 ist ergänzt worden um die Ideen und die Epistemologie einer postmodernen Wissenschaftsphilosophie, die in der feministischen Wissenschaftstheorie, der Geschlechterpolitik, der Sozialpsychologie, der politischen Soziologie, der Rechtssoziologie, der Strafjustiz, der Befreiungstheologie, der Religion und der Semiotik verwendet wird.

Das Ergebnis ist eine idiosynkratische, höchst persönliche Beschreibung sozialer Theorien und Theoretiker. Der Rezensent ist nicht davon überzeugt, daß die Auskunftsbibliothekare wissen, wann sie dieses Nachschlagewerk benutzen sollen. „It will serve as a document for future historians and philosophers who care to trace the uneasy alliance among some academic leftists who earn their living by caricaturing science.“ (DS)

Rez.: Pamela Effrein Sandstrom. In: The library quarterly 71 (2001) 3, S. 408-410.